

INFORMATION FÜR DIE PRESSE

RUTH ROOT

19. September bis 31. Oktober 2009

Eröffnung: Samstag, 19. September, 18 Uhr



Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure

Es freut mich sehr, Ihnen in meiner ersten Herbstausstellung 2009 zehn neue, großformatige Gemälde der amerikanischen Künstlerin Ruth Root zu präsentieren.

Das Werk von Ruth Root, die ich 2005 erstmals in Salzburg ausgestellt habe, steht in der Tradition abstrakter Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts wie Colorfield-Painting, Hard Edge, Neo Geo oder Geometrische Abstraktion. Referenzen an Piet Mondrian, Ellsworth Kelly und Philip Guston verbinden sich mit Anregungen beispielsweise aus dem Setdesign von Filmen der 1960er Jahre oder den Formen und Farben banaler Alltagsgegenstände zu eigenständigen Werken.

Die abstrakten Kompositionen von Ruth Root sind mit Emailfarbe auf hauchdünnes Aluminium gemalt und zeichnen sich durch geometrisch exakt umrissene Farbfelder einerseits und individuelle Bildformate andererseits aus. Mit ihren abgerundeten Ecken erinnern die nur wenige Millimeter dünnen Aluminiumplatten an organisch Gewachsenes, ebenso gut aber könnten sie auch dem Fahrzeug- oder Flugzeugbau entstammen.

Der Verzicht auf klassische Bildformate wie Quadrat, Rechteck, Kreis oder Oval sowie die individuelle Verteilung und Gewichtung der Farbfelder simulieren nicht nur eine räumliche Staffelung, sondern verleihen den Gemälden auch den Anschein von bildimmanenter Bewegung: die Werke scheinen sich nach links, rechts, oben oder unten zu orientieren. Diese Dynamisierung des Bildes steht in bewusstem Gegensatz zur majestätischen Ruhe, wie sie beispielsweise den Werken von Barnett Newman oder Mark Rothko eigen ist.

Einen reizvollen Kontrast zum scheinbar unpersönlichen Minimalismus der Kompositionen bildet auch der komprimierte, gestische Farbauftrag: aus bis zu 20 übereinander gelagerten Farbschichten formt Ruth Root eine reliefhafte Struktur, die ihre Werke zwischen wandgebundener, sich in die Dreidimensionalität entfaltender Skulptur und flachem, zweidimensionalem Gemälde changieren lässt. Die Künstlerin selbst bezeichnet ihre Kompositionen auch als „flattened-down sculptures“ – Skulpturen also, die in die Fläche zurücksinken. Weiße Farbfelder an den Rändern, die aufgrund ihrer abgerundeten Ecken an Laschen oder Flügel erinnern, verstärken bei ihren neuen Werken diesen Effekt. Von der Künstlerin als Schatten, Echos oder Geister der sattfarbigen Felder bezeichnet, fungieren sie als Bindeglied zwischen Bild und Wand und sind doch weder ganz dem einen noch ganz dem anderen zugehörig. Die Werke von Ruth Root spiegeln so das Verhältnis von Figur und Hintergrund, wie es für die gegenständliche Malerei charakteristisch ist, in der Beziehung von Bild und Wand.

Ruth Root wurde 1967 in Chicago geboren und lebt heute in New York. Einzelausstellungen in den USA und Europa, darunter im renommierten P.S. 1 in New York, dem Los Angeles County Museum of Art oder, im vergangenen Jahr, der Dublin City Gallery sowie eine Vielzahl von Ausstellungsbeteiligungen belegen die Bedeutung ihres künstlerischen Schaffens. Zudem sind ihre Werke in den Sammlungen namhafter Museen wie dem MoMA in New York, dem Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington D.C., dem Walker Art Center in Minneapolis, dem Los Angeles County Museum of Art und dem Seattle Museum of Art vertreten.

Bildmaterial zur Ausstellung entnehmen Sie bitte dem Pressebereich unserer Homepage. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Bilder auch gerne per E-Mail zu. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Dr. Tilman Treusch und ich gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihre Berichterstattung und grüße Sie herzlich aus der Faistauergasse!

Nikolaus Ruzicska
Salzburg im August 2009

GALERIE NIKOLAUS RUZICKA
FAISTAUEGASSE 12 5020 SALZBURG AUSTRIA
T +43 662 630 360 F +43 662 630 360 60
SALZBURG@RUZICKA.COM
WWW.RUZICKA.COM